

Bitte
als Postkarte
frankieren

An den
Deutschen Juristinnenbund e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Anklamer Straße 38
10115 Berlin

Mitglieder

Jede Frau, die einen rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang absolviert hat oder absolviert und an der Durchsetzung der Ziele unseres Verbandes interessiert ist, kann Mitglied werden. Dies gilt ebenso, wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, ohne selbst aktiv zu werden. Wir informieren unsere Mitglieder insbesondere über Newsletter und Verbandszeitschrift regelmäßig über aktuelle gleichstellungsrechtliche Fragen.

Mitgliedschaft im djb

Regulärer Jahresmindestbeitrag:	190 Euro
Höherer Jahresbeitrag nach Wahl (Förderbeitrag)	
Ermäßigter Beitrag (auf Antrag)	
▪ für Mitglieder in der Ausbildung	40 Euro
▪ für Mitglieder in Elternzeit, bei Erwerbslosigkeit, bei Bezug eines Gründungszuschusses	40 Euro
▪ für Mitglieder, die aus Krankheitsgründen dauerhaft aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben	60 Euro
▪ für Mitglieder, die einem Verein oder Verband angehören, der aufgrund der Zugehörigkeit seines Mitglieds zum Deutschen Juristinnenbund ebenfalls eine Ermäßigung gewährt; derzeit: AG Anwältinnen im DAV	100 Euro

Das erste Jahr der Mitgliedschaft ist beitragsfrei.

Im Mitgliedsbeitrag sind enthalten:

- die Verbandszeitschrift „djbZ“ und der E-Mail-Newsletter
- die Aufnahme in das Online-Verzeichnis der Rechtsanwältinnen und Notarinnen
- Ermäßigungen für die Teilnahme an Veranstaltungen des djb und Fortbildungsnachweis

Weitere Informationen:

Deutscher Juristinnenbund e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
Tel.: +49 30 4432700
Fax: +49 30 44327022
geschaeftsstelle@djb.de
www.djb.de

Konto:

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE66 4306 0967 1156 4928 00
BIC: GENODEM1GLS
Kto.-Nr.: 1156 492 800
BLZ: 430 609 67



Über uns

Der Deutsche Juristinnenbund e. V. (djb) ist ein Zusammenschluss von Juristinnen, Volks- und Betriebswirtinnen. Er wurde 1948 von engagierten Kolleginnen in Dortmund neu gegründet und versteht sich als Nachfolgeorganisation des 1914 ins Leben gerufenen „Deutschen Juristinnen-Vereins“ (DJV), der die Zulassung von Frauen zu juristischen Berufen erkämpft hatte. Er ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Unsere Ziele sind u. a.:

- Die Förderung der Wissenschaft durch Fortentwicklung des Rechts, u. a. auf dem Gebiet der Gleichstellung der Frau
- Die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Geschlechter
- Rechtliche Absicherung der Lebenssituation von Kindern und alten Menschen

Ein Netzwerk mit Einfluss

Zu den Pionierinnen des djb gehört Elisabeth Selbert, die im Parlamentarischen Rat für die Aufnahme des in Art. 3 Abs. 2 GG verankerten Gleichberechtigungsgrundsatzes sorgte. Zu den heute rund 2.700 Mitgliedern zählen u. a. Ministerinnen und Senatorinnen, Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts und an den obersten Bundesgerichten, Professorinnen sowie zahlreiche weitere in leitenden Positionen tätige Frauen in Wirtschaft, Justiz, Verwaltung und Wissenschaft. Unsere Erfolge der letzten Jahre waren z. B.

- das Projekt „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“, das zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe für Frauen an Führungspositionen beitrug und
- das „Nein heißt Nein“-Aktionsbündnis, das zur Reform des Sexualstrafrechts führte.

Aktivitäten

Wir führen wissenschaftliche und rechtspolitische Veranstaltungen durch, wirken an Kampagnen mit und beteiligen uns an sonstigen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen. Wir erarbeiten Rechtsgutachten und Stellungnahmen gegenüber den Gesetzgebungskörperschaften, den Regierungen von Bund und Ländern und dem Bundesverfassungsgericht. An die Parlamente, Regierungen und Verwaltungen des Bundes und der Länder sowie an die Medien wenden wir uns mit Anregungen und Kritik. Wir geben verschiedene Publikationen heraus, darunter die „Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbunds“ (djbZ) und eine Schriftenreihe zu aktuellen frauenrechtspolitischen Fragestellungen. Unseren Mitgliedern bieten wir darüber hinaus regionale und überregionale Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten.

djb regional

Der djb arbeitet regional, deutschland- und europaweit. In allen 16 Bundesländern bestehen Landesverbände und zahlreiche Regionalgruppen. Weitere Regionalgruppen gibt es in Brüssel, Madrid und Paris.

Projekte und Netzwerke

- Frauen in Führungspositionen von Wirtschaft, Justiz und Öffentlichem Dienst (u. a. Projekte „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“ und „Frauen in die Roten Roben“, Netzwerk „Erste Führungsebene“)
- Marie-Elisabeth-Lüders-Wissenschaftspreis in Anerkennung hervorragender rechts- oder wirtschaftswissenschaftlicher Arbeiten
- Frauen in der digitalen Gesellschaft
- Netzwerk Gleichstellungsbeauftragte im djb
- Netzwerk Junge Juristinnen (Austausch insbesondere von Studentinnen, Referendarinnen und Doktorandinnen über Fragen rund um Ausbildung, Berufseinstieg und Karriere, etwa über eigene Stammtische und Mailinglisten)
- Vernetzung auf internationaler Ebene und in Europa, u. a. mit der European Women Lawyers Association (EWLA)

Arbeitsschwerpunkte

In Kommissionen und Arbeitsstäben werden rechts- und sozialpolitische Forderungen u. a. zu folgenden Themenschwerpunkten erarbeitet:

Gesetzliche Maßnahmen zur **Gleichstellung der Geschlechter im Erwerbsleben** (z. B. Wahlarbeitszeitgesetz), Gleichbehandlung im Zivilrecht (AGG, Entgeltgleichheit), Prüfung von mittelbaren Diskriminierungen im Arbeitsrecht, **Unterhaltsrecht**, Auswirkungen der modernen Medizintechniken auf das Abstammungs- und Kindschaftsrecht, Gleichstellung von Erwerbs- und Familienarbeit im ehelichen Güterrecht, Erbrecht, insbesondere Schutz des Familienheims im Erbfall, **Schutz der sexuellen Selbstbestimmung**, Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes – Bekämpfung von häuslicher Gewalt und Stalking, Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung, **Neugestaltung der Sozialleistungssysteme** durch familienbezogene Komponenten, Prüfung von mittelbaren Diskriminierungen im Sozial- und Steuerrecht, **Reproduktive Rechte**, Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kinderbetreuungsplatz, Förderung der eigenständigen Existenzsicherung von Frauen, **Frauen im Öffentlichen Dienst und in der Justiz**, Maßnahmen zur Gleichstellung (Öffentlicher Dienst, Gremien, demokratische Repräsentationsorgane), (mittelbare) Diskriminierung im öffentlichen Recht, **Implementation europäischen Antidiskriminierungsrechts**, Umsetzung einschlägiger Menschenrechtsverträge (insbesondere CEDAW und Istanbul-Konvention), Unterstützung europäischer und internationaler Gleichstellungspolitik, Blog „Juristenausbildung – üble Nachlese“, **Bekämpfung von Diskriminierung in der juristischen Ausbildung**, Gender- und Diversity-Kompetenz, mehr Repräsentation von marginalisierten Gruppen unter den Auszubildenden, **Teilhabe von Frauen am digitalen öffentlichen Raum**, Datenschutz, Bekämpfung von digitaler Gewalt gegen Frauen.

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Deutschen Juristinnenbund e. V.

Ich bin an laufenden Informationen per E-Mail über die Arbeit des djb interessiert.

Bitte schicken Sie mir Einladungen zu djb-Veranstaltungen vor Ort per E-Mail.

Name

Vorname

Beruf*

Adresse*

Geburtsdatum*

Telefon*

Fax*

E-Mail

Datum

Unterschrift

*Angabe nur bei Anträgen auf Mitgliedschaft notwendig.